

Das Neueste

für Kunden & Freunde der Firma Hinz



Liebe Kunden,

seit nun schon 10 Jahren gibt es „Das Neueste“, unsere halbjährlich erscheinende Kundeninformation rund um unser Unternehmen und die Themen Wasser, Wärme und Umwelt. Das wollen wir zum Anlass nehmen, bei Ihnen einmal nachzufragen, wie Ihnen „Das Neueste“ der Firma Hinz gefällt, über welche Themen Sie am liebsten lesen und welche Informationen Sie sich verstärkt wünschen. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und danken Ihnen schon jetzt für Ihre Hilfe, „Das Neueste“ für Sie und andere Kunden in Zukunft noch interessanter und lesenswerter zu gestalten.

Zukünftiges beschäftigt uns natürlich nicht nur in diesem Kontext, sondern vor allem bei der Gesamtbetrachtung unseres Unternehmens. Um für die nächsten Jahre gewappnet zu sein, ist bei Betrieben in unserer Branche die Anzahl der Mitarbeiter ein entscheidendes Kriterium. Nur größere Betriebe bieten die Struktur und die organisatorische Basis, um sich qualitätsorientiert und modern aufzustellen und alle Fachbereiche unserer Branche professionell und kompetent abzudecken. Daher wachsen wir – Schritt für Schritt. Das haben wir auch in den vergangenen Monaten getan und kompetente neue Mitarbeiter eingestellt. Daher fällt die Rubrik „Hinz intern“ (S. 3) in dieser Ausgabe etwas umfangreicher aus.

Die Größe eines Unternehmens ist aber nur dann auch ein Vorteil, wenn die beschäftigten Personen hinsichtlich Qualität und Entwicklungsfähigkeit außergewöhnliches Potenzial mitbringen und konsequent gefordert und gefördert werden. Und dieser Philosophie folgen wir. Dass wir damit richtigliegen, zeigt sich an unserer Entwicklung in den über 70 Jahren der Firmengeschichte und an den vielen treuen Stammkunden, die uns zum Teil schon seit mehreren Generationen die Treue halten. Herzlichen Dank dafür!

Einen schönen Herbst
und eine ruhige Winterzeit wünscht Ihnen

Ihr Günther Hinz

Hinz

WASSER-WÄRME-UMWELT

Die Themen dieser Ausgabe:

Startklar für die kalte Jahreszeit

Hilfe im Förderdschungel

Hinz intern

*Mit der Handwerkerrechnung
Steuern sparen*

Hinz

Startklar für die kalte Jahreszeit

Sobald die Temperaturen sinken, muss jede Heizung Höchstleistungen vollbringen. Der Brenner ist fast rund um die Uhr im Einsatz, der Energieverbrauch steigt. Wer jetzt sein Heizverhalten optimiert, sorgt dafür, dass es bei der Heizkostenabrechnung dann keine bösen Überraschungen gibt.

Tipps zum richtigen Heizen

- Die optimale Temperatur für Wohnräume beträgt ca. 20°C. Hierfür ist es ausreichend, die Heizthermostate bis maximal Stufe drei aufzudrehen.
- Im Badezimmer sind 23°C angenehm, dafür kommen Küche und Schlafzimmer ohne Komfortverlust meist mit 18°C aus.
- Um die Heizenergie optimal zu nutzen, muss sich die erwärmte Luft gut verteilen können. Möbel oder Vorhänge vor den Heizkörpern verhindern die Zirkulation und führen zu einem Wärmestau.
- Frische Luft ist wichtig, aber permanent gekippte Fenster lassen die Räume zu stark auskühlen. Besser – wenn möglich – dreimal täglich alle Fenster öffnen und stoßlüften. Deutlich energiesparender sind automatische Lüftungssysteme mit integrierter Wärmerückgewinnung, die heute beim Neubau eines Eigenheims oder bei Sanierungen immer häufiger eingesetzt werden.
- Viele Eigenheimbesitzer unterschätzen, wie wichtig die Heizungswartung durch einen Fachmann aus dem SHK-Handwerk ist. Bei dem jährlichen Check überprüfen wir nicht nur Brenner und Kessel, sondern stellen auch sicher, dass die Anlage zuverlässig und mit möglichst geringen Schadstoffemissionen läuft. Denn ohne regelmäßige Überprüfung und Neueinstellung verbraucht eine Heizungsanlage zur Wärmeerzeugung mehr Energie als nötig.



Haustechnische Anlagen regelmäßig checken lassen

Nicht nur die Heizung ist starken Belastungen ausgesetzt, wenn in kalten Wintern Kessel, Umwälzpumpe und Rohrleitungen permanent im Einsatz sind. Auch andere Anlagen, z. B. Warmwasserspeicher, Filter, Hebeanlagen oder Rückschlagklappen, arbeiten rund um die Uhr – das hinterlässt Spuren. Eine regelmäßige Anlagenkontrolle ist daher für die Sicherheit und die Hygiene Ihrer haustechnischen Anlagen unerlässlich.

Wir als Fachbetrieb können Ihnen sagen, in welchem Umfang und in welchen Abständen eine Überprüfung vorgenommen werden muss. Im Rahmen eines Wartungsvertrages werden Sie von uns an die regelmäßigen Wartungstermine erinnert. Dabei ist für Sie die Kündigung Ihres Wartungsvertrages jederzeit möglich. Die Kosten der jährlichen Wartung sind abhängig vom Gerätetyp, dem Alter der Anlage und dem Umfang der Inspektionsleistungen. In der Regel rechnet sich diese Investition schnell, denn optimal arbeitende Aggregate sind langlebiger und seltener defekt.

Sie sind an einer Wartung/einem Wartungsvertrag interessiert oder haben Fragen rund um dieses Thema? Gerne stehen wir Ihnen unter (0221) 94 40 42-20 zur Verfügung.



Fördermittel

Hilfe im Förderdschungel

Den Überblick zu behalten, wann welche Fördermittel Anwendung finden, wann und wie diese beantragt werden müssen, das ist nicht immer leicht. Auf unserer Website helfen wir Ihnen, sich über Fördermittel allgemein zu informieren, und geben Ihnen Empfehlungen, wo Sie darüber hinaus Hilfe im Dschungel der Anträge und Formulare finden können.

www.hinz-koeln.de/foerderungen



Stefan Hermann

Ein bekannter Kollege ist zurück ...

Wir freuen uns sehr, dass nach langer Abwesenheit aus gesundheitlichen Gründen **Stefan Hermann** wieder zurück im Team ist. Unser ehemaliger Kundendienstmitarbeiter ist jetzt als Ausbildungsleiter zuständig für unsere technischen Auszubildenden und kümmert sich darüber hinaus als Leiter Materialwirtschaft um alle Fragen rund um unser Lager.

... ein paar Abschiede ...

Unsere beiden Techniker **Jonas Emonts** und **Gökhan Sengüler** sowie auch unsere Kollegin **Janine Zündorf** haben sich in den letzten Monaten für neue berufliche Herausforderungen entschieden. Jonas Emonts wechselt zum Werkskundendienst der Firma Stiebel Eltron, Gökhan Sengüler macht sich im Familienbetrieb selbstständig und Janine Zündorf wechselt in die Firma ihres Lebensgefährten, um dort die Büroorganisation zu übernehmen. Wir bedanken uns herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit und den Einsatz, den unsere ehemaligen Kollegen in den vergangenen Jahren bei uns gezeigt haben, und wünschen ihnen für ihre neuen Aufgaben viel Erfolg und alles Gute.

... neue Gesichter ...

Herzlich willkommen! Seit Juli bzw. August haben wir zwei neue Techniker für Sie im Einsatz. **Daniel Tillmann**, 26 Jahre, kommt von einem Werkskundendienst zu uns und unterstützt unseren Kundendienst im Bereich Sanitär. **René Kremer**, 30 Jahre, verstärkt seit August ebenfalls unseren Kundendienst und ist hier auf die Schwerpunkte Rohrbruch und Leckageortung spezialisiert.

Ebenso haben wir unser Büroteam für Sie durch zwei Kolle-

ginnen verstärkt. Im September haben wir mit **Eva Effner** eine erfahrene Mitarbeiterin eingestellt, die Ihnen nun als kompetente Ansprechpartnerin im Kundeninnendienst zur Verfügung steht. Frau Effner ist gelernte Anlagenmechanikerin und Bürokauffrau im Groß- und Außenhandel. Sie hat also sowohl die praktische Erfahrung aus unsere Branche als auch die kaufmännische, die sie sich zunächst in einem Sanitärgrößhandel und dann in einem anderen Kölner Fachbetrieb für Heizung und Sanitär angeeignet hat.



Eva Effner



Indra Brüßeler

Indra Brüßeler ist seit Anfang Oktober bei uns in der Büroorganisation und Verwaltung tätig. Sie kommt aus einer renommierten Kölner Hausverwaltung und wird unser Team mit ihrer Erfahrung tatkräftig unterstützen.

Außerdem ergänzen seit Anfang September fünf neue Auszubildende unser Team: **Gerardo Müller Palma**, **Kevin Nunez Pazmino**, **Laura Romes** und **Ahmed Zolfikar** starteten in die Ausbildung „Anlagemechaniker/in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik“. **Janine Wessel** hat bei uns im Büro als Auszubildende zur „Kauffrau für Büromanagement“ begonnen.

Wir wünschen allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gute und aufregende Zeit in unserer Firma.

... und Gründe zum Feiern!

In diesem Jahr begehen wir zwei Dienstjubiläen: Die beiden Projekttechniker **Carsten Willach** (Projekte Sanitär) und **Stefan Umbach** (Projekte Heizung) arbeiten nun schon 10 Jahre in unserem Team. Wir danken den beiden für die Verbundenheit mit unserer Firma und für Ihre besondere Leistung und freuen uns jetzt auf die gemeinsame Zukunft!



Daniel Tillmann



René Kremer



Carsten Willach



Stefan Umbach



Foto: pixabay.com

Mit der Handwerkerrechnung Steuern sparen

Auch Privatpersonen haben die Möglichkeit, ihre Handwerkerrechnungen steuerlich geltend zu machen, und erhalten so zumindest teilweise die Kosten für Wartung, Reparatur oder Modernisierung vom Finanzamt zurück. Wichtig: Absetzbar sind die Arbeitskosten, nicht das Material. Und die Rechnung darf nicht bar bezahlt werden.

Was kann abgesetzt werden?

Die wichtigste Voraussetzung ist, dass Sie den Auftrag als Privatperson vergeben und dass die Arbeiten in Ihrer selbst genutzten Immobilie oder auf dem dazugehörigen Grundstück ausgeführt werden. Es kann auch die Zweitwohnung, eine Ferienwohnung oder ein Wochenendhaus sein.

Die Förderung durch das Finanzamt erstreckt sich auf die „Wiederherstellung, Renovierung und Verschönerung“ von Räumen, Einrichtung oder Haushalts- und Elektrogeräten. Ansetzen können Sie neben den Lohnkosten auch die Fahrt- und Maschinenkosten sowie Verbrauchsmittel, also etwa Klebeband und Abdeckplane – aber nur dann, wenn das Teil Ihres Auftrags für Modernisierungsarbeiten ist. Nicht absetzen können Sie die Materialien, die für die Arbeiten selbst nötig sind, wie Armaturen, Tapeten, Farben und Fliesen.

Ausgenommen sind außerdem Leistungen, die bereits in anderer Weise öffentlich gefördert werden (z. B. durch die KfW Förderbank). Auch die komplette Neuinstallation von Bauteilen ist grundsätzlich nicht abzugsfähig.

Barzahlungen werden nicht anerkannt

Wir als Fachbetrieb stellen stets eine Rechnung aus, in der Lohn- und Materialkosten mit der jeweiligen Mehrwertsteuer getrennt ausgewiesen werden.

Das Finanzamt erkennt den Steuerabzug nur an, wenn Sie die Rechnung überwiesen haben. Barzahlungen zählen auch dann nicht, wenn Sie eine korrekte Quittung einreichen. Alle Belege im Zusammenhang mit dem jeweiligen Auftrag müssen 2 Jahre aufbewahrt werden.

Höchstgrenze

Eine Besonderheit ist, dass diese Ausgaben keinen Einfluss auf das zu versteuernde Einkommen haben. Stattdessen zieht das Finanzamt pauschal ein Fünftel der Handwerkerrechnung direkt von den Steuern ab. Die Mehrwertsteuer setzen Sie dabei mit an. Dabei gilt insgesamt eine Höchstgrenze von 6.000 Euro jährlich. Davon können Sie bis zu 1.200 Euro zurückerhalten (§ 35a Einkommensteuergesetz).

Hinz

WASSER-WÄRME-UMWELT

Helmut Hinz GmbH & Co.
Sülgürtel 6-8
50937 Köln

Tel.: (0221) 94 40 42-20
Fax: (0221) 94 40 42-21

post@hinz-koeln.de
www.hinz-koeln.de